Mein Naara Leben...

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Willkommen in meinem normalen Wahnsinn 2
Kapitel 1: Mein ach so perfekter Schultag 3
Kapitel 2: Mein ach so perfekter Schulweg und die Höllenmaschine 5
Kapitel 3: Supermarkt, harmlos oder? Na klar wer´s glaubt 7
Kapitel 4: Schule, ernsthaft?! 9
Kapitel 5: Sport oder Mord? 10
Kapitel 6: Tod,Krankenhaus und das Alien 11
Kapitel 7: Der Beweis, ich krieg dich Alien 13
Kapitel 8: Alien es geht dir an den Kragen 14
Kapitel 9: Der Direktorin vorfall, Hilfe 16
Kapitel 10: Mein letztes Stündlein hat geschlagen, glaub ich zumindest 18
Kapitel 11: Schße ich bin erledigt...** 19
Kapitel 12: Liebes Leben, was ist dein verdammtes Problem mit mir 21
Kapitel 13: Bitte was? Erst Alien dann der Rest 23

Prolog: Willkommen in meinem normalen Wahnsinn

Ich wache auf und stelle fest das ich auf dem Boden in meinem Zimmer liege, na toll schon das zweite mal heute Nacht, mir reichts Langsam, morgen binde ich mit einem Seil ans Bett. Ich rapple mich auf und stelle heut zum zweiten mal etwas fest, es ist 7:00Uhr ist also zeit zum aufstehen, ich muss ja leider in die Schule. Also gut denke ich mir das schaffst du schon, doch falsch gedacht, ich will gerade den ersten Schritt machen als ich der länge nach wieder hinfalle. Toll und schon wieder auf dem Boden der Tatsachen angekommen, ich freue mich so als wenn ich einen Teller Gemüse bekomme, ihrgs Gemüse ich hasste Gemüse wie die pest. Mittlerweile hab ich es geschaft wieder auf zu stehen und mich von der Decke zu befreien, die sich wie eine Schlange um meine Beine gewickelt hatte. Egal geschafft ist geschafft. Ich verschwinde im Bad und nach einem Kampf mit der Dusche bin ich fertig und in Schuluniform, die hasste ich noch mehr als Gemüse und das will was heißen.

Ich gehe auf die Treppe zu und komme am Kalender vorbei und sehe das heute Freitag der 13. ist, juhu ich bin schon ein tollpatsch aber das geht echt zu weit. Kaum hatte ich es gelesen fiel ich auch schon die Treppe runter und wo landete ich? Vor den Füßen meines großen Bruders, der gerade wie es aussieht auf der suche nach seinem Hemd für die Schule ist. Woher ich das weiß? Ganz einfach, er steht Oberkörperfrei vor mir und ich schaue wie das reinste undschuldslamm zu ihm rauf, er muss schon gar nicht mehr fragen um zu wissen was passiert ist und sucht seelenruhig weiter nach seinem Hemd.

Toll, der morgen ist noch nicht mal eine halbe stunde alt und ich hab mich schon wieder zum Volldeppen gemacht. Besser konnte dieser morgen ja nicht starten. Naja, nun kann ich auch nichts mehr dran ändern.

Mal schauen was der Tag noch für mich bereit hält.

Kapitel 1: Mein ach so perfekter Schultag

Und ich wusste genau was dieser Tag für mich bereit halten würde, nämlich nichts gutes. Was bitte schön soll auch ein Tollpatsch vom Dienst an einem Freitag den 13. schon gutes passieren? Genau! Nichts!

Endlich bin ich in die Küche gekommen und was darf ich feststellen? Meine Eltern sind wieder mal nicht da, dad ist bestimmt wieder unterwegs mit irgendeinem reichen Protz in seinem Privatjet und Mum ist bestimmt wieder in New York unterwegs zu einem Maklergespräch. Ich hasste die Jobs meiner Eltern, dieses hassen kann man mit Gemüse gleichstellen. Ich will in den Kühlschrank schauen, aber dazu komme ich erst gar nicht, weil mir ein Zettel ins Auge fällt. Ich schaue auf den Zettel und wie ich an diesem morgen schon zum dritten mal stelle ich etwas fest, der Zettel ist von Mum und die Handschrift kann ich nicht lesen und glaubt mir ich hab es schon hunderte male versucht und bin gescheitert. Also muss ich wohl oder übel meinen Bruder finden, mir graut es davor, er ist ein Morgenmuffel vom feinsten und ein falsches Wort und er ist den rest des Tages angepisst auf dich.
,,Sasukeeeeee" schreie ich nun durch unsere Villa und ich brauch auch gar nicht lange auf die antwort zu warten ,,WAAAAAS?" und ich hab es geschaft ihn wütend zu machen, von innerhalb einer nichtmal Halbenminute, nebenbei notiere ih mir in gedanken ´Neuer Rekord´
,,Komm mal bitte in die Küche" rufe ich nun zurück
,,Warum?"
,, Weil hier ein Zettel von Mum hängt und ich kann die schrift nicht lesen"
,, Ja ich komme du Nervensäge"
Ein glück hab ich ihn nicht all zu wütend gemacht, weil sonst würde er nicht kommen.Nach einer gefühlten ewigkeit kommt er ENDLICH in die Küche, ich rede besser nicht mehr und gebe ihm nur den Zettel. Er liest ihn sich durch und meinte dann mürrisch zu mir,,Sind beide unterwegs für zwei Wochen, ich soll dich immer mit zur Schule nehmen und auf dich aufpassen, mein got du bist 13 jahre alt, wir müssen einkaufen gehen, dafür sollen wir die Kredit karte nehmen und diese hab euch lieb bla bla bla" Ich nickte und ich wusste schon was mir blühen würde mit dem Einkaufen, ich würde alles machen ein mein ach so toller Bruder würde alles auf essen, dieser verfressende Blödmann.

,,Wir müssen los zur Schule" sage ich Sasuke nach dem wir alles fertig gemacht haben vom Frühstück. Er nickte.
Ich holte meine Tasche, zog meine Schuhe an und dann hielt mir mein Bruder Motoradhelm vor die Nase ,,Aufsetzen!" Ich schaute ihn verstänisslos an. ,,Wir fahren mit meinem Motorad, ich han nämlich keinen bock mit dem Auto zu fahren." Ich setzte mir also den Helm auf, hey dachte ich bei mir es sind 20 minuten verganngen und mir ist nichts passiert. Ich bin nicht gestolpert, hab nichts umgerissen und ´Wums´.....
Ich bin gegen die Tür gelaufen, wo ich gerade sagen wollte das mir nichts passiert ist. ._. Toll und schon zum zweiten mal zum Volldeppen gemacht.

Ich hab noch nicht mal das Haus verlassen und mein Leben steht schon wieder auf dem Kopf. Ich könnte vor freude(ärger) heulen.

Kapitel 2: Mein ach so perfekter Schulweg und die Höllenmaschine

Ich will gerade doch noch in den Briefkasten schauen, bevor ich mich auf Sasukes Höllenmaschine schwinge, als ich doch noch merkte das ich den blöden Helm auf hatte, tja ich hab es erfolgreich geschaft einem unglück zu entgehen. Ich merke das ist das erste unglück überhaupt das ich verhindern konnte und natürlich freue ich mich riesig. Diese freude lässt dann selbst meinen Bruder stuzig werden.

,,Was ist den jetzt auf einmal mit dir los?"
,,Ich hab es geschaft einem unglück zu entgehen" sage ich mich ziemlich viel stolz in der Stimme, doch mein Bruder kapiert nichts aber auch echt gar nichts, also nickt er nur und brummelt etwas von ‚Glückwunsch´vor sich hin. Toll das erste erfolgreich verhinderte unglück und er? Ihn interessiert es nicht auch nur im geringsten. Na und soll er von mir aus dahin wo der Pfeffer wächst. Wo wächst das eigentlich? In Afrika? Keine Ahnung! Ich mache eine neue notiz an mich selbst ‚Rausfinden wo der Pfeffer wächst und dann ob man da auch Brüder hin verschicken kann´ so erledigt.

Ich höre nun das knattern von seiner Höllenmaschine, oh oh das kann jetzt nichts gutes mehr bedeuten.
,,Aufsteigen" höre ich nur mit mühe und not durch den Lärm des Auspuffs, also tat ich wie mir so eben befohlen wurde. Nun war ich auch noch auf der Höllenmaschine drauf. Ich klammerte mich augenblicklich an den Blödmann vor mir der auf die Idee gekommen war mit dem Ding zu fahren, so viel zum Thema auf mich aufpassen, wenn er mich auf dieses Monsterding setzt. Na das kann heiter werden. Kaum war auch nur der Gedanke formuliert, raste er auch schon vom Grundstück und hinen mitten in den Vehrkehr von Los Angeles. Mein griff um ihn wurde immer fester und fester und irgendwann kniff ich die Augen zusammen, weil sein fahrstill ist und bleibt unterirdisch, mieserabel, teuflisch, halsbrecherisch, gefährlich, Lebensgefährlich und grotten schlecht und neben bei mir ist schlecht von seinem unterirdischen, teuflischen, halsbrecherischem, gefährlichem, Lebensgefährlichem und grottem schlechtem fahrstill. Nach gefühlt 200 weiteren Kurven kommt seine Höllenmaschine ENDLICH zum stehen, ich freue mich extrem doll und atme erstmal frei durch. Moment ich hab das Gefühl das etwas fehlt, ich schaue in meine Tasche und stelle fest, in gedanken notiere ich mir 4 feststellungen an einem Morgen, ich hab kein pausenbrot geschweigeden Mittag mit, soll ich etwa verhungern?!
,,Sasuke, wir haben kein essen oder auch nur Trinken mitgenommen" sage ich kleinlaut, weil genau in diesem Moment dreht er sich mit einem Todesblick um.
,,Nein oder?!" ich nickte Er setzt sich wieder auf seine Baby oder wie ich es gern nenne Höllenmaschine und sagt wieder ,,Aufsteigen" Oh nein das kann er vergessen,also schüttele ich den Kopf.
Aber ein paar sekunden später sitze ich troztdem auf dem Ding, will er mich verarschen ? Ich will runter aber zu spät er ist schon wieder losgefahren. Ich schaue mich ein bisschen um, das ist nicht der weg nach hause, das ist der weg zum Supermarkt. Er hält an und ich will augenblicklich abspringen, als ich wieder auf dem Boden lange. Wie wie? schreit nun das innere meines Kopfes und ich selbst weiß auch nicht wie ich das jetzt schon wieder angestellt habe. Ich schaue auf und sehe wie mein

Bruder sich schlap Lacht. Ich werfe ihm einen Mörderblick zu aber wegen dem Visir des Helms sieht er ihn nicht. Ich rapple mich auf, klopfe den Staub ab und setzte den Helm ab und versuche meine Haare zu retten. Er tut mir gleich nur ohne das mit dem Haare richten, dafür hat er zu wenige aber er braucht immer länger als ich ihm Bad, warum das so ist weiß ich beim bessten willen auch nicht.

Wir betreten den Supermarkt und eine Kaltluftfront kommt mir entgegen. Es ist Kalt, mir ist Kalt und meinem Bruder fühlt sich in der Kälte hier Pudelwohl. Mist dann kann ich ihn ja gar nicht nach Afrika verschicken oder wo auch immer der Pfeffer her kommt, der Eisblock von Bruder schmilzt mir sonst weg, verdammt! Ich brauche einen neuen Plan ihn los zu werden und zwar schnell, ich will nämlich nicht länger auf seiner Höllenmaschine mitfahren.

Kapitel 3: Supermarkt, harmlos oder? Na klar wer´s glaubt

Ich überlege immer noch wie ich meinen Bruder los werde, aber mir will nichts einfallen, aber auch echt gar nichts. Wie ich so schön in Gedanken bin merke ich natürlich nicht das mein depp von Bruder vor mir stehen bleibt und ich renne gegen ihn und er fällt fast in die Frischetheke vom Supermarkt. Am liebsten würde ich wegrennen, aber das geht nicht mein Haus ist gut und gerne 10km weg und die Schule 2km also beides zu weit weg um hin zu rennen. ,,Sag mal hast du keine Augen im Kopf, Kleine?" fragt mein Bruder von oben herrab
,,Sorry" murmle ich vor mich hin und schaue zu boden, da merke ich wie mein Bruder einen Arm um mich legt. Wie jetzt mein Bruder und mich umarmen? In welchem Universum bin ich den hier gelandet? Das letzte mal als mein Bruder mich in den Arm genommen hat ist bestimmt schon 3 Jahre her und das hat er auch nur gemacht weil ich mir mein komplettes Bein aufgerissen hatte und ich mit dem Krankenwagen abtransportiert worden war. Also was zur Hölle ist hier los?
,,Warum?" frage ich nur wel er mich immer noch im Arm hält.
,,Da hinten sind die nervigen Fangirls und die sollen dich nicht sehen, weil die sind so doof das sie dich für meine Freundin halten und nicht für meine Kleine Schwester und ich will nicht das dir was passiert" flüstert er mir zu und schaut weiter in die Theke.
Wer zur Hölle ist das? Das ist doch nicht mein großer nerviger, eingebildeter und blöder Bruder? In welchem Universum bin ich? Seid wann macht er sich Sorgen um mich, ich meine er hat mich auf seine Höllenmaschine gesetzt, also was zur Hölle ist hier bitte schief gelaufen?
,,Bist du auf Droge?" frage ich so unauffällig das es schon auffällt.
,,Warum sollte ich high sein?" fragt er völlig fassungslos
,,Du machst dir Sorgen um mich. Das ist echt nicht mehr normal, deswegen frage ich!"
,,Scheiß egal, mit den Mädchen dahinten ist nicht zu spaßen, die laufen mit Messern rum. Außerdem mach ich mir immer ein paar Sorgen um dich, du bist mein kleines Monster und nur weil ich es zeige heißt das nicht das da nichts ist. Ich zeig es dir nur nicht, weil ich denke das du alt genug bist und ich dich nicht lächerlich machen will, ich glaube das beruht auch auf gegenseitigkeit. Ich will mich nämlich auch nicht lächerlich machen, klar!?"
,,Klar ich verstehe!" puh, ich dachte schon jemand hat meinen Bruder gegen einen Marsianer ausgestauscht.

,,Was willst du haben?"
Ich greife nach ein paar belegter Brötchen, fürs Mittag und nach einem Smoothie als Snack für zwischen durch. Ich schaue nach was mein Bruder sich nimmt und zwar so ein fertig Pizza teil und noch zwei weitere Brötchen, wie viel kann ein einzige Mensch essen? Dannach gingen wir zu den getränke, ich nehme mir auf meine Gesundheit achtent ein Wasser, aber mein Bruder hat echt kein verständniss für gesunde Ernährung, er nimmt zwei Engergy und eine Cola, ich weiß nicht wie er das runter kriegen will, aber das ist nicht mein Problem. Wir gingen also zu Kasse, ich will gerade meinen Geldbeutel rausholen, aber mein Bruder hält mich auf und zeigt mir das er bezahlt. Von mir aus, ich hab damit kein Problem, bleibt mehr zum shoppen.

Endlich sind wir aus dem Supermarkt raus und alles ist verstaut in den Taschen, ich will auf seine Höllenmaschine aufsteigen,damit ich schnell zur Schule kann und schnell zurück auf festen Boden kann. Doch mein Bruder drückt mich runter, ich schaue ihn fragend an.
,,Die Fangirls sind aufgetaucht"
,,Okay" antworte ich ihm und in diesem Moment wird mir klar, mein richtiger Bruder ist von Außerirdischen entführt worden. Gut so muss ich mich nicht mehr darum Kümmern ihn los zu werden, aber der nette Sasuke ist nicht gerade besser als das Original.

Ich hab´s ich werde heute nach der Schule beweisen das er ein Außerirdischer ist. Aber wie???

Kapitel 4: Schule, ernsthaft?!

,,Wie lange willst du mich eigentlich noch auf dem Boden hocken lassen, werter Bruder?" flüstere ich in seine richtung, weil ich jetzt schon gefühlte 10 minuten auf dem Boden, von seiner Höllenmaschine verdeckt, sitze. Er schaut mich nur verständnisslos an. Hat er das jetzt ernsthaft nicht kapiert? Ich will doch nur wissen wie lange ich noch auf diesem bekloppten Boden sitzen muss. Also gut noch ein versuch ,, Wie lange soll ich denn noch auf diesem verschissten Boden sitzen?" frage ich ihn nun nicht mehr flüsternd und icn seiner Sprache.

,,Ja kannst hoch kommen sie sind ins Cabrio eingestiegen!" ENDLICH kann ich aufstehen und was passiert? Ich ramme meinen Kopf voll gegen den Auspuffs der Höllenmaschine, juhu .-. noch eine Beule mehr an meinem Rotschopf, super morgen, echt!

Nach einer gefühlten ewigkeit können wir eindlich losfahren und ich bin heil froh als ich in der Schule ankomme und von meinem Bruder loskann. Doch dann geschieht das unfassbarste was die Welt, nein das gesamte Universum je gesehen hat, mein großer ,von Aliens ausgetauschter,Bruder umarmt Ich wieder hole umarmt MICH, ja allen ernstes Mich. Wann hat er das denn das letzte Mal gemacht? Noch NIE so weit ich mich erinnern kann, okay ab jetzt ist es entgültig bewiesen mein Bruder wurde von Alien entführt und durch eine echt schlecht kopie ersetzt worden. Und ich werde es beweisen, so war ich Naara Uchiha heiße.

In der Schule ist mir eigentlich nicht so viel passiert aus das übliche sprich: mehrfach Treppen runtergefallen, in Erdkunde die Karte auf mich fallen lassen,Nicht mit absicht versteht sich wohl von selbst, mir die Finger an meinem Tablet verbrannt, das wir seit neustem als Bücher ersatzt haben, bin gegen mehrere Leute gerannt, davon auch mehr fach mein Bruder, bin gegen einen offenen Spind gerannt, gegen eine aufgehende Tür bin ich auch gerannt und zu allem übel auch gegen die Fan-Girl Gruppe von Sasuke, ein Glück hat mich keiner erkannt.....usw.
Also sonderlich viel ist mir nicht passiert, bis ich auf einen roten zettel schaue der für meine Klasse ausgehangen wurde und für die Klasse von meinem Bruder, ich glaube ihr wisst schon was jetzt gleich kommen wird und ihr habt recht, mein Sportunterricht ist mit dem von seiner Klasse zusammen gelegt worden! Wollen die mich eigentlich komplett verarschen? Ich bin schon ein Tollpatsch und wenn das jetzt auch noch die großen 11.Klässler sehen, dann hab ich für alle zeiten den Spitznamen ´Tollpatsch´ sicher und ich weiß nur das das mit Sport und mir schon gar nicht gut gehen kann, das liegt in meiner DNA. Na hoffentlich geht das gut.-.

Kapitel 5: Sport oder Mord?

Ich stehe vor der Sporthalle mit meinem besten Freund, Gaara er hat genau so rote Haare wie ich und das finde ich echt witzig. Es gongt wir müssen rein, er schaut mich noch einmal mit einem echt bemitleidenswertenblick der mir nicht sehr viel mut macht. Noch einmal tief durchatmen, doch dazu komme ich erst gar nicht die Clique von meinem Bruder kommt auf mich zu, jetzt aber schnell und unauffällig weg hier.....platsch..... so viel zum Thema schnell und unauffällig, ich bin über meinen eigenen Turnbeutel gefallen und hab den Motoradhelm unter meinem Arm gleich auch eine Beule verpasst. Ich höre nur noch quickende lachende Mädchenstimmen hinter mir, also drehe ich mich um und auch mein Bruder lacht.

Okay, ich hab mich daran gewöhnt ausgelacht zu werden aber von meinem eigenen Bruder? Das ist echt hart selbst für mich, den tollpatsch vom Dienst. Ich schnappe mir meine Sachen und renne in die Umkleide, mir rollt auch schon eine kleine Träne über die Wange, ich wische sie weg. Okay mein Bruder ist für mich absofort gestorben. Umziehen und so weiter hab ich dann auch geschaft und dann ab in die Sporthalle und was muss ich da sehen? Es ist ein hinderniss lauf Pakour aufgebaut, will mich mein Sportleher komplett verarschen? Ich glaub ja. Ein pfiff ertönt, wir müssen antreten, ich stelle mich neben Gaara. Er merkt das was nicht stimmt und lächelt mir aufmunternt zu, er ist schön jemanden zu haben der an mich glaub.

Ein weiterer Pfiff ertönt und wir müssen los rennen und ich renne so geschickt auf das erste Hinderniss zu das ich gleich wieder hinfliege und mit dem Kopf irgendwo aufschlage, na super, mir wird schwarz vor Augen. Ich glaube ich sehen ein weißes licht als ich wieder die Augen aufmache, bin ich tot ?

Kapitel 6: Tod,Krankenhaus und das Alien

Ich glaube ich bin Tod. Nein halt ich erkenne einen umriss, ne zwei umrisse. Ich bin wohl doch ziemlich hart mit dem Kopf aufgeschlagen, wahrscheinlich liegt da noch ein Teil meines gesamten Blutkreislaufs. Mein Schädel brummt wie die Höllenmaschine meines Bruders, wenn er los fährt. Mein Blick wird langsam schärfer und ich erkenne Gaara, der schaut ziemlich erleichtert als ich ihn anblinzle.
, Man du kannst doch nich einfach wie eine Leiche auf dem Boden liegenbleiben. Weißt du wie ich mich erschreckt habe als dein halber Blutkreislauf aus deinem Kopf geschossen kam, das kannst du doch nicht machen" höre ich die Stimme seiner Moralpredigt
,,Ja ich weiß, aber zu meiner Verteidigung, das Hindernis kam wie aus dem nichts auf mich zu" wiedersprach ich seiner Predigt
,,Hindernisse kommen weder auf dich zu und kommen auch nicht auf dich zu, du musst einfach besser aufpassen" und der zweite Teil der Moralpredigt, juhu.
Ich wende mich nun ab von ihm, weil nicht noch den dritten Teil hören will. Nun suche ich, mit dem Blick, die zweite gestallt die ich eben, in meinem Dämmerzustand, gesehen hab. Ich sehe einen Arzt, haben die mich ins Krankenhaus verfrachtet? Das heißt das mein Alien ausgetauschter, gemeiner, Idiotischer und blöder Bruder hier auch irgendwo ist.
Ich richte mich nun auf und sehe wie mein Alien ausgetauschter, gemeiner, Idiotischer und blöder Bruder mit dem Arzt hinter eine Glasscheibe redet, war der Arzt nich eben noch neben mir gewesen? Ich schaue zu Gaara der meine Ratlosigkeit nicht ganz verblüffend fand.
,,Der Arzt hat einen Zwilling und der ist Krankenpfleger ist" gab er mir zur Erklärung zum Besten. Okay ich bin also noch nicht verrückt geworden.
Verdammt ich muss wahrscheinlich eine Nacht hier bleiben, dann kann nicht beweisen dass mein Bruder ein Marsianer ist oder irgendwo anders aus dem Weltall kommt und der echte im Weltall versteckt ist. ,,Komm wir können nach Hause" gab mein fälschlicher Bruder monoton von sich, wo das volle Specktrum seiner Emotionen

bei Uchiha zu Hause

Mein Bruder verfrachtete mich ins Bett. Ich wollte aber nicht schlafen, ich will ihn als Alien entlarven. Ich griff nach meinem Tablett und schnell hatte ich die Passende Internet Seite gefunden:

Die ersten Anzeichen das eine Person ein Alien ist:

1. Verhält sich merkwürdig= sprich komische Verhaltenszüge/ eigenartige Emotionen(sehr wechselhaft)
2. Ungewöhnliches Essverhalten
3.Extreme Kraft oder schwäche Anfälle
4. Spricht mehr als es der normale Mensch tun würde
5.Plötzlich Einsätze der Verhaltenszüge der Personen die es früher war

Als das Stimmt, OH GOTT, mein Bruder ist ein Alien! Was mach ich den jetzt? Hilfe!!!

Kapitel 7: Der Beweis, ich krieg dich Alien

Okay ganz ruhig bleiben, er ist nur ein Alien. Ich werd´s beweisen und dann bekomme ich den richtigen Sasuke zurück, zwar auch nicht Traumoption Nummer eins aber egal. So nun schlaues Internet zeig mir wie ich das Alien entlarve. , HAHA GEFUNDEN“ schrei ich aus, dies tat ich wohl nicht gerade leise. Das Alien kam nämlich in mein Zimmer.

,,Hast etwa herausgefunden was das Wart leise bedeutet?“ was brabbelt der da für einen Quark? Das ist ja schlimmer als wenn ich Deutschunterricht hab. Ich schaue ich verwirrt an und er schlägt sich die Hand auf den Mund. Was ist denn jetzt mit ihm los, mein Blick wird immer ratloser.

,,Ach nichts, aber sei einfach leise klar?!“ ich nickte stumm, okay eindeutig er ist ein Alien das ist der endgültige Beweis. ER IST EIN ALIEN oder Marsianer auf jeden Fall Außerirdisch. So zurück zu dir Internet.

Wie ich einen Alien fange und entlarve in zwei einfachen schritten:
1. Sie müssen das Alien einfangen
2. Sie müssen eine Lösung anrühren und diese dem Alien ins Gesicht sprühen

Das klingt wirklich einfach

Anleitung zum Mischen der Lösung
Sie benötigen: 10ml Sardinen öl
10ml abgelaufener Joghurt
20ml Wodka
Alles gut vermischen und in eine Sprühflasche geben

Okay gar nicht mal so schwer, bis auf den Wodka. Aber den krieg ich schon noch und wenn ich die Minibar plündern muss. Ich werde ich schon Kriegen.

nächster Tag in der Pause(auf dem Schulhof)

,,Gaara du musst mir helfen, ich will nämlich beweisen das meine Bruder ein Alien ist“ so eröffnete ich meine Rede und ich konnte genau an seinem Blick sehen was er dachte.
Das ist unverantwortlich, gefährlich und noch vieles mehr…….wann geht’s los?
,,Klar bin ich dabei, Hast du denn schon einen Plan?“
Nein hatte ich noch nicht. Ich schüttelte den Kopf. ,,Okay dann müssen wir wohl erst einen Plan ausarbeiten“ Für solche aussagen könnte ich ihn echt zerdrücken und deshalb ist er mein bester Freund auf der Erde, er ist genauso bescheuert wie ich.
So nur noch einen Plan ausarbeiten und der Rest geht schon von selbst.

Kapitel 8: Alien es geht dir an den Kragen

,,Okay ich hab einen Plan!“ ,,Ehrlich? Toll! Und verrätst du mir auch deinen Masterplan? Professor Doktor Doktor Gaara!?“ An seinem Gesicht konnte ich genau sehen , sag das nochmal und du wirst selber Opfer dieses Plans. Ich grinste ihn an und er fing an mir seinen Master Plan zu verraten ,,Zu erst brauchen wir ein Seil, eine Seilwinde, ein Fangnetzt und …..“ er hielt inne und fragte sich wohl ob es legal ist was er vorhat ,,Du weißt ganz genau das mir egal ist ob illegal oder legal ist oder?!“ ,,Ja schon aber wir brauchen noch einen Köder“ Mein Gesicht entgleiste in weniger als 0,5sekunden von ´super ein Plan´ zu ´du hast doch nen Schatten weg oder?´
,,Und woher sollen wir denn bekommen?“ Er grübelte, da war wohl der Hacken von dem Plan
,,Er hat doch diesen …. Fanclub? Man könnte da doch mal nachfragen, oder etwa nicht?“
,,Lass mich nachdenken“ Ich fasse zusammen, wir brauchen Seil, Seilwinde, Fangnetzt, das Lösungsmittel und einen Köder? Woher im ganzen Universum soll ich einen Köder herbekommen ? Ich meine ich kann doch nicht einfach zu seinem Fanclub marschieren und sagen: Hey hat irgendwer von euch Lust zu Sasuke Uchiha nach Hause zu kommen und ihn zu überraschen? Das geht doch nicht?
,,Okay wenn ich sterben will, dann könnte ich zu seinem Fanclub gehen, so wie du es vorgeschlagen hast oder ich frag die neue dahinten?“ Ich deutete auf ein Mädchen mit Rosa Haaren. Gaara versteckte sich augenblicklich hinter einem Baum. Was war den hier los?
,,Gaara? Alles klar bei dir?“ Er schüttelte nur bleich den Kopf. Ich meine ist ja nicht so als ob er SIE kennt, oder doch?
,,Kennst du Sie etwa?“ Er nickte nur stumm, ich hasse wenn er in einen Schock starre fällt. Das ist bisher nur einmal passiert, ich hab ihn mit zum Shoppen geschleppt und hatte einen sehr schönen Bikini gefunden und wollte ihn natürlich auch anprobieren und hab Gaara gebeten mir zu helfen, weil ich den Verschluss nicht mehr aufbekommen hab. Also hat er seinen Kopf durch den Vorhang gesteckt um zu schauen was ich den möchte und in dem Moment ist der ver*****e Verschluss aufgegangen und ich stand Oberkörper frei vor ihm, er hat danach den ganzen Tag nicht mehr gesprochen. Ein gutes hat es ja, er war so geschockt das er nie wieder ein Wort darüber verloren hat. Genug in Erinnerungen geschwelgt.
,,Woher kennst du sie denn?“
,,Das ist meine Cousine, sie heißt Sakura“ flüsterte er mir zu. Wurde ja auch mal Zeit das er mit der Sprache rausrückt. Nun gut, dann kann ich sie ja auch direkt ansprechen. Ich lief geradewegs auf sie zu, hatte sie auch schon fast erreicht, da rannte Gaara auf mich zu, stellte sich vor mich und sagte ,,Sag mal bist du nicht mehr ganz zu retten? Du kannst da doch nicht einfach so hingegen!“ ,,Und ob ich das kann“ Und jucks in diesem Moment wurde Gaara von hinten von seiner Cousine umarmt. Ich konnte nicht anders ich musste so lachen das ich auf den Boden fiel und selbst da konnte ich mich nicht beruhigen. Nach einer Weile tat ich es doch. Ich wollte gerade aufstehen, als ich wieder ausrutsche und auf meine vier Buchstaben landete. ,,Aua“ Noch ein Versuch und ich stand auch.
,,Hallo mein Name ist Naara und du bist also Gaaras Cousine!? Sakura, richtig?“ Sie nickte mir freundlich zu, wollte mir auch gerade die Hand geben, als mich ein Fußball

von hinten am Kopf traf. Ich kippte weg, doch zum Glück gibt es beste Freunde. Gaara fing mich auch und stellte mich wieder gerade hin. ,,Danke“ murmelte ich vor mich hin und rieb mir den Kopf. Sakura starrte uns an. Als wenn wir jetzt die Alien wären. ,,Das passier öfter, keine Sorge“ gab Gaara seiner verdutzten Cousine eine Antwort auf ihr fragendes Gesicht.
,,OH …Okay“
,,So was ich fragen wollte wahr, ob du vielleicht Lust hättest meine von Alien ausgetauschten Bruder zu entlarven?“ kam ich gerade Wegs zum Punkt meines Auftauchens. Wenn das Gesetz der Regelmäßigkeit zutrifft, dann müsste mich innerhalb der nächsten paar Sekunden noch ein Ball treffen, aber dies geschah nicht, zum Glück.
,,Klar gerne, ich bin dabei“ Sakura war es wohl egal warum oder wieso. Sie macht einfach mit.
,,Perfekt“ rief ich aus und Gaara begann ihr den Plan zu erklären. Läuft ja alles wie am Schnürchen. Alien dir geht’s bald an den Kragen.

Kapitel 9: Der Direktorin vorfall, Hilfe

,,Gut und wie soll ich den Köder spielen?“ fragte Sakura und schaute auf mich und Gaara. Ich zuckte nur mit den Achseln, der Plan ist ja schließlich nicht aus meinem Gehirn entstanden. Ich schaute nun auch auf Gaara. Er lief hoch rot an. Hatte der irgendwas genommen? Erst Schock starre und jetzt lief er an wie eine Tomate. Würde ich es nicht besser wissen könnte ich sagen, sein Kopf und seine Haare hatten in diesem Moment die gleiche Farbe. Irgendwie lustig. Ich wedelte mit meiner Hand vor seinem Gesicht, hin und her. ,,Juhu Erde an Gaara, Gaara bitte melden“ Keine Reaktion. Jetzt reichts mir aber gleich.
,,Hast du eine Flasche Wasser mit?“ fragte ich an Sakura gewannt, sie verstand was ich vorhatte und gab sie mir. Ich drehte sie auf und führte sie langsam über seinen Kopf und auf kipp Position. ,, 3…2…1… und überlegst du es dir mal mit uns zu reden?“ keine Antwort. Okay er hat es nicht anders gewollt. Ich kippte ihm die gesamte Wasserflasche über den Kopf.
,,Was sollte das?“ fragte er nun klitschnass ,,Na endlich ich dachte schon du bist eingefroren“ gab Sakura zum besten und sie hatte recht.
,,Ich dachte du könntest eine Abkühlung vertragen weil du so rot geworden bist“ sagte ich und setzte meinen ´ich bin unschuldig´ blick auf. Er starrte mich finster an, das hieß nichts Gutes. Er holte aus seiner Hosentasche seine kleine Wasserflasche heraus. Okay mal stopp kurz, wie können Jungs in so kleinen Taschen immer so große Gegenstände mit sich herumführen? Okay wenn ich jetzt nicht selbst nass werden wollte musste ich rennen. Das kann nicht gut gehen. ,,Sakura man sieht sich“ ich hob die Hand zum Abschied und rannte los. Gaara natürlich hinter mir. Und was passiert zu meinem pech? Na was wohl? Ich geb euch einen Hinweis, nein ich bin nicht in meinen Bruder gerannt und auch nicht in seine Fangirl Gruppe. Ich bin in unsere Direktoren gerannt und in diesem Moment hatte Gaara auch noch zu allem Übel, das Wasser über mich gekippt und auch auf die Rektorin. Scheiße! ,,NAARA UCHIHA UND GAARA SABAKUNO SOFORT IN MEIN BÜRO!!!!“ Oh nein unser Leben ist vorbei. Direktorin Tsunade würde uns den Kopf abreisen. Einige Schüler drehten sich um. Mein Alien Bruder auch, Hilfe. Und als wenn das nicht reichen würde, stolperte ich und riss Gaara die Flasche dabei aus der Hand. In der war allerdings noch Wasser das nun großzügiger weise auf dem Busen unserer Schulleiterin landete. Sie hatte eine weiße Bluse an, mehr muss ich an der Stelle wohl nicht einfügen was dann mit der Bluse geschah. Aber ich muss sagen sie hätte wahrscheinlich jeden Wet-T-Shirt-Contest augenblicklich gewonnen.

Und wie erwartet schrie sie uns die gesamte letzte Unterrichtsstunde an, gut für mich. Ich musste also keine Erdkundekarte aufhängen. Wir haben gerade Thema Deutschland, wo ich mir nur so denke, Alter wer hat sich diese Namen ausgedacht. So nicht vom Thema nasse Direktorin abkommen. Sie griff langsam zum Telefon, Scheiße sie ruf unsere Eltern an. ,, Ja sprech ich mit Herr Sabakuno?.....Er hat mit Wasser in der gesamten Schule rumgespritzt …….Ja irgendjemand der Älter ist…… Gut vielen lieben dank….Ja richte ich aus……. Auf Wiederhören“ Sie richtete ihren Blick auf Gaara, der ärmste. Er tut mir richtig leid, aber was wird aus mir? ,,Deine Geschwister werden dich vom Büro abholen und dann nach Hause bringen zu deinem Vater und er

wird dir dann eine Strafe geben“ Das mit der Strafe war ja mal glatt gelogen, sein Vater hasst Tsunade, bei letzten Mal als wir sie mit Schnee überschüttet haben hat er auch keine Strafe bekommen, also diesmal auch nicht. In diesem Moment klopfte es an der Tür ,,HERREIN“ Aua, meine Ohren, unsere Direktorin hat ein sehr lautes Organ. Temari und Kankuro Sabakuno treten ein. Sie mussten sich anscheinend mit allen Mitteln das Lachen verkneifen. Gaara stand auf und zwinkerte mir zu. Wir würden Später noch Telefonieren. Die drei verließen den Raum, die Tür ging zu. Scheiße ich werde sterben. Oh nein Mum und Dad sind nicht zu Hause, das heißt mein Alien Bruder muss mich von hier abholen. Was ist wenn er den Pan mitbekommen hat? Oder noch schlimmer er den Verdacht hat das wir ihn entlarven wollen? Hilfe!!!

Kapitel 10: Mein letztes Stündlein hat geschlagen, glaub ich zumindest

,,So... Nun zu dir du kleine Uchiha“ Ich musste Schlucken, das wird nicht gut gehen. Sie griff zum Telefon. Ich glaub die greift in Zeitlupe zum Telefon, will die mich verarschen? Bei Gaara ging das doch auch alles wesentlich schneller? Die will mich doch ärgern! Ich hasse diese Blöde Kuh. Na endlich sie hat das Telefon gegriffen und die Nummer gewählt und es klingelt, das konnte ich auch aus dem Meter Entfernung hören.

,,Guten Tag Frau Uchiha….Ja….Okay… Unfall…. Mit Wasser…. Nein nur das….. Zwei, die mit dem Rennen und das mit dem Wasser….. Ihr Bruder?... Ja… Gut, Okay…. Auf Wiederhören….Ja!“ sie legt auf und grinste mich finster an, alter hat die auch was genommen? Ihre Hand ging zum Sprechanlagenknopf der Schule. ,,Sasuke Uchiha in mein Büro, SOFORT!!“ Oh shit mein letztes Stündlein hat geschlagen. Mum würde heut Sasuke anrufen und ihm eine Strafe sagen, die er denn durchführt und wenn Dad von der ganzen Sache Wind bekommt, bin ich wirklich tot und zwar Mausetot. Oh verflucht, nun sitze ich schon seit 4 Minuten meiner Direktorin Tsunade gegenüber, kann nicht mal langsam der verfluchte Bruder auftauchen. Ich möchte ihn zwar entlarven und los werden bzw. auf den MondMars schießen. Ich war noch nie so froh das Klopfen an Türen zu hören, ich bin so Happy endlich kommt mein marsianischer Bruder, puh!
, HERREIN“ Aua meine Ohren bluten, muss die immer so laut brüllen?
Und da stand auch schon mein angeblicher Bruder. , Was gibt es den Frau Tsunade?“ Bei diesen Worten schweifte sein Blick durch den Raum und erblickte mich. Genau in diesem Moment war ihm klar was los ist. , Ich soll sie mit nach Hause nehmen?“ fragte er, weil das immer so ist wenn ich mal wieder was verbrochen habe. Zum Thema verbrechen fällt mir ein super Witz ein, „Was haben ein Fußballspieler und ein Bankräuber gemeinsam? Der Fußballspieler fordert ´Geld her oder ich schieße, der Bankräuber das gleiche nur bei ihm lautet es ´Geld her oder ich schieße nicht“

Ich muss mich zusammenreißen um nicht los zu lachen.
„Ja ab nach Hause… wirst auch freigestellt“ Wie unfair ist das denn? Mir wird wahrscheinlich der Kopf abgerissen und er bekommt eine Freistellung!? Ich schaue fassungslos Tsunade an und ihr Blick durchbohrt mich. Verdammt! Mit einem Blick weißt sie ich und Sasuke an zu gehen, Na Endlich!!!!!
Kaum ein paar Minuten später stehen wir unten auf dem Hof und ich muss auf die Höllenmaschine aufsteigen, oh. Mein Unglück wird doch heut schon wieder herausgefordert. Ich hasse mein Leben!!
, Aufsteigen!“ brummt mich das Alien an. Ich gehorche und er setzt mir den Helm auf. ÄH hat der irgendetwas nicht mitbekommen ich bin kein Kleinkind mehr. Nur etwas tollpatschickt, mehr nicht. Er steigt auf und fährt los.
HILFEEEEEEEEEEE!!!!!!!!!!

Kapitel 11: Sch**ße ich bin erledigt...

Unweigerlich muss ich mich am Alien festklammer, sein Fahrstilmist ja aber auch mal echt Grotten schlecht. Apropos schlecht, mir wird gerade schlecht und das ist kein Scherz. Wenn er nicht bald anhält kotze ich ihm in den Helm. Eine Kurve links, eine Kurve rechts und wieder link, links, rechts, links, rechts, ich kann nicht mehr. Ein ruckeln?! Sind wir zu Hause? Ich schaue mich fragend um. Eine Tür weiß und groß, ja ich bin zu hause.

WTF? Wie könnte er denn bitte so schnell von seinem heiß geliebten Baby zur Tür kommen und dabei sein Handy rausholen?? Meine These dass er ein Alien ist wird gerade nicht nur untermauert, sondern auch unterkellert. Er würde mich nie, aber auch wirklich nie alleine auf seinem Baby(auch Höllenmaschine genannt) sitzen lassen. ER IST EIN ALIEN!!!!!!!

Ich steige von seiner Maschine ab, ohne Unfall. Wow ziemlich gut! So stolz ich auch gerade bin und rein gehen will, aber was muss passieren? NICHTS ES PASSIERT NICHTS!!!! WAS ZUR HÖLLE IST HIER LOS?? Ich bekomme richtig Angst vor mir selbst. Okay, vielleicht macht das Chaos nur gerade eine Pause. Ich hoffe doch, das letzte Mal hatte es danach einen riesen Unfall gegeben. Ich bin mit meinen Rollschuhen gefahren, Gaara war auch da, aber er war auf seinem Skateboard. Alter Angeber nur weil ich auf so einem Ding nicht mal stehen bleiben kann.

Also jedenfalls bin ich in einem Gullideckel hängen geblieben. Fragt mich bloß nicht wie, ich habe keine Ahnung. Er hatte es zuerst gar nicht bemerkt, aber als er es mitbekommen hat ist er sofort umgedreht und zu mir gefahren. Er beugte sich dann zu meinem Schuh runter und befreite ihn aus dem Gullideckel. Ich fiel dabei natürlich auf den Hintern. Gerade als er mir aufhelfen wollte kann ein Auto so verdammt schnell auf uns zu gerast, das er mich nur noch von der Straße gezogen hat und wir beide auf dem Rasenstreifen landeten, wir haben uns beide die untere rechte Rippe angeknackst. Wir mussten natürlich beide in das Krankenhaus. Er bekam einen schwarzen und ich einen grauen Strafverband, wir mussten den ganze 8 Wochen tragen, das war sehr schmerzhaft.

Aber ich schweife ab, Treppe hoch ohne Unfall. Telefon nehmen und in mein Zimmer transportieren, ohne Probleme. Jetzt bekomme ich wirklich Angst. Aber ich muss mich erst mal umziehen. Ich bin ja immer noch nass. Klamotten aus und auf das Sofa befördern. Ich ging in Unterwäsche zum Schrank um mir neue Sachen zu holen. Kaum hatte ich die Schranktür aufgemacht fielen mir sämtliche Jacken, Pullover, Hemden, Shirts, Hosen und der gesamte Rest entgegen. Ich fiel gleich mit auf den Boden. Ich wurde gerade also lebendig unter einem Berg von Wäsche begraben.

JAAAA!!!!!!

Das Chaos ist zurück , dabei wollte ich gerade Gaara anrufen. Wir wollten den Plan besprechen und ihn dann sobald wie Möglich in die Tat umsetzen. Das mit dem

Telefonieren kann ich mir wohl heute klemmen, ich muss erst mal den Wäscheberg aufräumen. Wie sind die Sachen überhaupt alle da herausgefallen??

Kapitel 12: Liebes Leben, was ist dein verdammtes Problem mit mir

Okay, Alle Sachen sind verstaut. Kein weiterer Unfall oder ich stürze mich die Treppe runter, obwohl das passiert so oder so. Naja egal. Mein Blick schweift zur Uhr gerade mal 19 Uhr, hey ich hab nur 4 Stunden für den Kleiderschrank gebraucht. Also ab zum Telefon.

Ich wähle Gaaras Nummer:

,,….tut….tut… Ja hier bei Sabakuno, Kankuro am Apparat“

Hä? Was ist denn in den gefahren??

‚Aus welchem Jahrhundert bist du den gesprungen? Das hört sich an wie mein Großvater“

,, Dir auch ein herzliches Hallo Naara“ war seine einfache Antwort

,, Jaja dir auch Hallo. Ich muss super Mega dringend mit Gaara reden“

,, Nein das willst du nicht“

Was? Natürlich will ich mit ihm reden sonst hätte ich doch nicht angerufen.

,, Und warum nicht?“

,, Er meinte er ist mit seiner besten Freundin unterwegs. Obwohl warst du das nicht eigentlich?“

Ja das dachte ich auch… Ich dachte wir sind beste Freunde fürs Leben, er kennt mich doch schon ewig.. er ist der einzige der alle meine Macken kennt. Er ist doch mein bester Freund…

,,Naara? Bist du noch da?“ fragte mich Kankuro

,,Ja, bin ich noch“ antwortete ich ihm mit tränen erstickter Stimme.

Wie konnte er mir sowas antun? Ich sank auf den Boden und stumme tränen liefen mir über die Wangen

,, Kleine ich weiß auch nicht warum mein kleiner Bruder so ein A*sch ist“

Ich hörte im Hintergrund eine Tür knallen und eine Stimme die fragte wer am Telefon ist. Moment das ist doch Gaaras stimme.

,, Ich glaube du musst dir einfach einen neuen besten Freund suchen, Naara“

Meinen Namen betonte er richtig laut. Ein Schrei kam durchs Telefon zu mir, es war eindeutig Gaara der da Schrie. Ich konnte sogar verstehen was er schrie ´gib mir sofort das Telefon oder ich bringe dich um Kankuro´ was hatte das zu bedeuten?

,,…… Naara? Bist du das?“ es war Gaaras Stimme

,,Was willst du? Ich hab doch gerade alles erfahren“

,, Er lügt, bitte glaub mir! Ich habe keine andere“ das hört sich an als wäre er mein Freund….
Naja er tut schon so einiges in die Richtung

,, Okay, ich glaube dir. Du hast mich ja noch nie Belogen, stimmt doch! Oder?“

,,……“ keine Antwort

,,Wann hast du mich belogen?“

,, Belogen nicht direkt, nur die Wahrheit verschwiegen“

,, Was? Ich hasse dich“ brüllte ich ihm entgegen und legte auf.

Soll der doch bleiben wo der Pfeffer wächst. Muss ich halt alleine Weiter machen.

ring ring tut tut blub blub
Mein Handy klingelt. Wer will den jetzt etwas von mir?

Ich schaute aufs Display: Gaara
Nein. Nein Nein. Verdammt ich kann nicht stark bleiben. Ich ging rann.

,,WAS“

,, Du willst die Wahrheit die ich dir verschwiegen hab? Na schön ich sage es dir
Ich bin verdammt nochmal in dich verliebt, es ist die reinste Folter für mich in deiner Nähe zu sein und zu wissen du siehst mich nur als besten Freund!“

WUMS das hatte gesessen, ich wusste nicht was ich sagen soll.

,, Naara, verdammt sag etwas“

Ich wusste nicht was ich sagen sollte.

,,……Ja…. Ich…. Scheiße“ ich fing an zu heulen.

Seit wann? Warum hatte er mir nie auch nur einen Ton gesagt?

Kapitel 13: Bitte was? Erst Alien dann der Rest

Uff, das hatte gesessen… Aber ich will nicht, nein… ich bin 13 jahre alt.

,, Wie sind zu jung… das geht doch nicht…“ mehr krieg ich einfach nicht raus. Man ist das peinlich, sonst kann ich reden wie ein Wasserfall und jetzt? Nicht mal ein Vollständiger Satz. Einfach nur Peinlich.

,,Ich weiß, aber ich weiß auch nicht woher es kommt. Aber wenn du jetzt nicht willst reden wir in ein paar Jahren drüber. Ich warte auch….“
Alter das hört sich verdammt nochmal an wie so eine abgeklatschte Version von einer Liebes Komödie….

,,Okay, also Thema beiseite. Kannst du rüber kommen? Ich will das Alien endlich auffliegen lassen und wir brauchen keinen Köder mehr, ich habe einen besseren Plan“ Ich habe absolut keine Lust mich damit weiter auseinander zu setzten.

„ Klar, wann?“ Man konnte deutlich die Enttäuschung in seiner Stimme hören, aber das darf nicht sein. Nicht jetzt Verdammt.

Gute Frage wann soll er da sein. In 1h geht der Vogel erst ins Bett(mit Vogel ist hier Sasuke gemeint).
Und ich brauche noch Vorbereitungszeit.

, Halbe Stunde, dann ist es um 20 Uhr“

, Geht klar, bis gleich“ Und er legte auf.

Perfekt.

(Kleiner Zeitsprung auf 20 Uhr)

Pünktlich wie ein Maurer klopfte er um 20 Uhr an mein Zimmerfenster. Ich ging hin und öffnete es ihm.

,,Hey und was soll ich tun?“ fragte er mit seiner gewohnten Stimmlage.

,,Also das Netz hab ich schon Vorbereitet, du bist für die Kamera zuständig. Wir schleichen uns in sein Zimmer und dann fällt in dem Moment das Netz von Oben und dann kippe ich ihm die Flüssigkeit über den Kopf“ Ich hielt ihm das Fläschchen entgegen und er roch drann.

,, Boar sag mal was hast du da rein gemacht? Das ist ja ätzend“

Ja ich weiß das ich ein Genius bin.